

## 21) Das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi.

Entwürfe zu Betrachtungen nach der Methode des hl. Ignatius von Loyola. Von P. Julius Müllendorff, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Genehmigung der fürstbischöflichen Ordinariate von Brixen, Gurk, Laibach, Lavant, Sackau, Trient und Erlaubnis der Ordensoberen. Innsbruck. Fel. Rauch. 1891. Preis fl. 1.15 = M. 2.30.

Diese sehr einfach und nüchtern gehaltenen, ganz auf dem festen Grunde der heiligen Schrift und der Kirchenväter fußenden 32 Betrachtungs-Entwürfe (welche zugleich das sechste Bändchen der „Entwürfe zu Betrachtungen nach der Methode des hl. Ignatius von Loyola zunächst für Cleriker“ von demselben Verfasser bilden) sind wegen ihres erhabenen Gegenstandes, ihres Gedankenreichthums und der Genauigkeit in der Methode nicht nur Theologiestudierenden, sondern auch Priestern, besonders als Grundlage zu Meditationen in der heiligen Fastenzeit, warm zu empfehlen.

Besonders angesprochen haben Referenten die XI. und XII. Betrachtung „Ueber die Abschiedsreden und das hohepriesterliche Gebet des Herrn“ und die XXVII.—XXIX. „Die Kreuztragung, Kreuzigung, die Leiden und Worte Jesu am Kreuze.“ Referent faßt sich nur vollkommen einverstanden erklären mit den Worten des hochwürdigsten Fürstbischöfes von Gurk, dessen Priesterseminar der Herr Verfasser als Professor angehört, über die früher erschienenen Bändchen: „Ich kann nur wünschen, daß diese Entwürfe zu Betrachtungen recht zahlreich in die Hände meiner Priester und Cleriker gelangen.“

Stift Schlägl.

Stiftsbibliothek Gottfried Viehhaber.

## 22) Catechismus ex decreto Concilii Tridentini ad Parochos.

Tornaci. Typis Societatis S. Joannis Evangelistae. (Deseclée Lefebvre et Sociorum. Edit. Pontif. 1890. 8°. XXIV und 504 S. Preis Fr. 4.50 = fl. 2.70.

Die durch den anerkannt kunstgerechten Styl ihrer Verlagswerke rühmlichst bekannte St. Johannes-Druckerei in Tournay (Belgien), hat wieder die kirchliche Literatur durch diese neue Ausgabe des Römischen Catechismus bereichert. Dieselbe empfiehlt sich besonders durch ihre schöne Ausstattung, durch guten, leicht leserlichen Druck, sowie durch ihre praktische Einrichtung.

Die Redaction wurde ausgeführt nach der Manutianischen Ausgabe, welche von den Herausgebern der Congr. Propag. Fid. vom Jahre 1858 als die beste erklärt wurde. In den vier Hauptstücken des Catechismus fehlt die sonst übliche Einteilung in Capita und Quaestiones, welche ohnehin keine kirchliche Anerkennung hat, jedoch wird die Uebersicht dadurch erleichtert, daß am Rande der einzelnen Absätze kurze Summarien mit laufenden Nummern angebracht sind. Dem Texte geht ein Index analyticus voran, welcher die Gliederung des ganzen Catechismus übersichtlich darstellt. Am Ende befindet sich die bekannte „Praxis Catechismi“, welche andeutet, wie der Inhalt desselben an den einzelnen Sonntagen und Festtagen homiletisch gebraucht werden kann. Den Schluß bildet das alphabetische Sachregister. — Möge diese schöne Ausgabe des Römischen Catechismus eine neue Aufforderung sein für den Curat-Clerus insbesondere, denselben als den genauen Ausdruck der kirchlichen Lehre zu schätzen und stets zu gebrauchen, entsprechend der Absicht der Kirche, auf deren Anordnung dieses Werk gerade als Catechismus ad Parochos abgefaßt wurde.

Kirchdrauf (Zips, Ungarn).

Dr. Ignaz Zimmermann,  
Domcapitular.